

Hinweise zur Erstellung eines Fragenpapiers für mündliche Prüfungen in der Kunstpädagogik/Didaktik der Kunst

Gültig ab SoSe 2026

Prüferinnen: Prof. Dr. Katja Böhme, Silke Wittig M.Ed.

Kontakt: katja.boehme@uni-due.de, silke.wittig@uni-due.de

Was ist ein Fragenpapier?

Ein Fragenpapier bietet einen Überblick über das Thema und die zentralen Fragestellungen Ihres Vortrags. Es beinhaltet neben einer thematischen Einordnung ein bis drei Fragestellungen, die gut durchdacht und klar formuliert sind. Die Fragestellungen sollten sich aufeinander beziehen und können aufeinander aufbauen. Der Aufbau des Fragenpapiers sollte der Struktur Ihres Vortrags entsprechen und dient als Grundlage für Ihre Argumentation und Diskussion.

Welchen Parametern sollen die Fragestellungen entsprechen?

Sie wählen in Absprache mit der Prüferin ein Thema, welches in direktem Zusammenhang mit den im Seminar erarbeiteten Inhalten steht. Beziehen Sie sich auf mind. drei Literaturquellen, darunter auch auf eigenständig recherchierte Literatur. Es sollte mindestens eine kunstpädagogische Position dabei sein. Für die Struktur Ihrer Argumentation und Diskussion formulieren Sie ein bis drei Fragestellungen (je nach Umfang der Prüfung). Alle Quellen werden formal korrekt belegt und zitiert. Ihre Fragestellung ist für das Forschungsfeld Kunstpädagogik/Kunstdidaktik relevant.

Was wird in der Prüfung erwartet?

Sie haben Kenntnisse über die im Seminar behandelten Positionen und Inhalte. Sie können die Relevanz Ihrer Fragestellung im Forschungsfeld darstellen. Die Argumentation und Darstellung der eigenen Fragestellungen erfolgt mündlich, frei und theoriegestützt. Denken Sie zum Abschluss des Vortrags an ein mögliches Fazit, in dem Sie auf Ihre gewonnenen Erkenntnisse und Ihre Positionierung eingehen und diese reflektieren. Material, das die eigene Argumentation unterstützt (z.B. Bilder, künstlerische Arbeiten, Schüler*innenarbeiten, Materialien, Objekte etc.) kann in die Prüfung mit eingebracht werden.

Bewertungskriterien für die Prüfungsleistung:

- Selbstständigkeit und Originalität der Fragestellung(en)
- Argumentative Expertise, insbesondere im Kontext Ihrer Fragestellung(en)
- Bezugnahme zu kunstdidaktischen Positionen
- Diskursanbindung und eigenständige Recherche
- Reflexionsniveau und Bezug zum Seminar
- Artikulations- und Darstellungsfähigkeit
- Transfer und Ausblick auf weitere Forschungs- / Reflexionsmöglichkeiten

Formale Bestandteile des Fragenpapiers/Umfang

- Kopf (Universität, Institut, Seminar, Semester, Seminarleiter*in, Name und Matrikelnummer, Modul und ZKU, Name der Prüferin und Zweitprüferin, Prüfungsdatum)
- Kurze thematische Einordnung / Herleitung der Fragestellung
- Zentrale Fragestellungen
- Literaturverzeichnis (und ggf. Bildverzeichnis)

Das Fragenpapier sollte vom Umfang her ein bis max. zwei Seiten nicht überschreiten. Es sollte der Prüferin ein bis zwei Wochen vor der Prüfungswoche zugesandt und abgestimmt werden. Bitte bringen Sie das Fragenpapier in dreifacher Ausführung ausgedruckt zu Ihrer Prüfung mit.

Viel Erfolg!